

Landesbibliothek Düsseldorf

Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 1.

Düsseldorf, Samstag den 4. Januar

1908.

Inhalt: Außerkurssetzung der Eintalerstücke deutschen Gepräges 1, Aufnahme-Prüfung für das Lehrerinnen-Seminar zu Trier 1, Wahlergebnis der Apothekerkammer 1, Zusammenschluß des Kleinbahnunternehmens der Rheinischen Bahngesellschaft in Düsseldorf mit den Straßenbahnen der Stadt Düsseldorf 2, Hauskollekten 3, Dampfesseluntersuchungen 3, 6, Privatschulen 3, Verlosung 3, Namensänderung 3, Enteignungen 4, 5, 6, Privatkrankenanstalts-Konzession 6, Postagentur Offenberg 6, Bestätigung eines Kreisverordneten 6, Personalien 6.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

1. Bekanntmachung
betreffend die Außerkurssetzung der Eintalerstücke deutschen Gepräges. Vom 27. Juni 1907.

Auf Grund der Artikel 8, 15 Abs. 1 Ziffer 1 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) hat der Bundesrat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen.

§ 1.

Die Eintalerstücke deutschen Gepräges gelten vom 1. Oktober 1907 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.

Die Taler der im § 1 dieser Bekanntmachung bezeichneten Gattung werden bis zum 30. September 1908 bei den Reichs- und Landeskassen zu dem Wertverhältnisse von drei Mark gleich einem Taler sowohl in Zahlung als auch zur Umwechselung angenommen.

§ 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 27. Juni 1907.

Der Reichskanzler. J. B.: Freiherr von Stengel.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

2. Nach Maßgabe der von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten unterm 15. Oktober 1872 erlassenen Vorschriften wird die Aufnahme-Prüfung für das Lehrerinnen-Seminar zu Trier im Jahre 1908 in ihrem schriftlichen Teile am 18. März und in ihrem mündlichen Teile am 19. März und den folgenden Tagen stattfinden.

Zu dieser Prüfung werden Schulamtspräparandinnen

zugelassen, welche bis zum 1. April 1908 das 16. Lebensjahr erreicht haben.

Die Meldungen sind mindestens drei Wochen vor Beginn der Prüfung an den Seminar-Direktor zu richten und es sind denselben beizufügen:

1. der Geburtschein,
2. ein Impfschein und Wiederimpfschein, sowie ein von einem zur Führung eines Dienstfiegl's berechtigten Arzte ausgestelltes Gesundheitsattest,
3. ein von der Polizeibehörde des Orts ausgestelltes Führungsattest bezw. ein Abgangszeugnis von der bis dahin besuchten Lehranstalt.

Bewerberinnen, die auf ihre Meldung einen abweisen- den Bescheid nicht erhalten, sind zu der Prüfung zugelassen und haben sich am Tage vor dem Beginn derselben persönlich bei dem Seminar-Direktor zu melden. Coblenz, den 15. Dezember 1907. II. Nr. 10580.

Provinzial-Schulkollegium.

3. Bei der gemäß der Allerhöchsten Verordnung, betreffend die Einrichtung einer Standesvertretung der Apotheker, vom 2. Februar 1901 (G. S. S. 49) im Monat November dieses Jahres für die Jahre 1908 bis 1910 erfolgten Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Apothekerkammer für die Rheinprovinz und die Hohenzollern'schen Lande sind nachgenannte Personen gewählt worden.

A. Regierungsbezirk Aachen
als Mitglieder:

1. Apothekenbesitzer Arnold Thelen in Aachen,
2. Apothekenverwalter Walter Hoffmann in Aachen,
3. Apothekenbesitzer Wilhelm Strunden in Aachen,

als Stellvertreter:

1. Apothekenverwalter Heinrich Schlick in Birkesdorf,
2. Apothekenverwalter Wilhelm Eich in Aachen,
3. Apothekenbesitzer Karl Weber in Düren.

B. Regierungsbezirk Coblenz
als Mitglieder:

1. Apothekenbesitzer, Medizinalassessor Hermann Mertitsch in Ballendar,
2. Apothekergehilfe Ernst Machlebt in Boppard,

3. Apothekenbesitzer Dr. Frig Hartmann in Ehrenbreitstein,
4. Apothekenbesitzer Werner Weichelt in Coblenz,

als Stellvertreter:

1. Apothekenbesitzer Rudolf Stadler in Wissen,
2. Apothekenbesitzer Georg Franke in Boppard,
3. Apothekergehilfe Karl Husemann in Ehrenbreitstein,
4. Apothekenbesitzer Siegmund Hiepe in Weßlar.

C. Regierungsbezirk Köln

als Mitglieder:

1. Apothekenbesitzer Dr. Georg Eigel in Godesberg,
2. Apothekenbesitzer Karl Wittfeld in Wiehl,
3. Apothekergehilfe Wilhelm Breuer in Köln,
4. Apothekergehilfe Karl Pottgießer in Köln,
5. Apothekenbesitzer Oskar Conzen in Köln,
6. Apothekenbesitzer Heinrich Jerusalem in Köln,
7. privat. Apotheker Anton Schmitz in Rheinbach,

als Stellvertreter:

1. Apothekenbesitzer Gregor Hammenstede in Stommeln,
2. Apothekenbesitzer Franz Zeitchel in Köln,
3. Apothekenbesitzer Dr. Max Scholl in Bonn,
4. Apothekergehilfe Ludwig Schmidt in Köln,
5. Apothekergehilfe Wilhelm Gruben in Köln,
6. Apothekenbesitzer Gustav Duffhaus in Bonn.

Der gleichfalls als stellvertretendes Mitglied gewählte Apothekenbesitzer Michael Frank in Köln hat auf Anfrage wegen Annahme der Wahl nicht geantwortet und ist daher gemäß § 6 Abs. 6 der Allerhöchsten Verordnung als ablehnend zu betrachten. Weitere Stellvertreter sind nicht gewählt worden.

D. Regierungsbezirk Düsseldorf

als Mitglieder:

1. Apothekenbesitzer Alexander Stöder in Elberfeld,
2. Apothekenbesitzer Karl Lenken in Süchteln,
3. Apothekergehilfe Eduard Eysel in Essen,
4. privat. Apotheker Dr. Wilhelm Friderici in M.-Gladbach,
5. Apothekenbesitzer Karl Kreisch in Essen,
6. Apothekergehilfe Eduard Keiner in Neuß,
7. Apothekenbesitzer Franz Räder in Goch,
8. Apothekenbesitzer Valentin Rübsum in Duisburg,
9. Apothekergehilfe Paul Schiemann in Elberfeld,
10. Apothekergehilfe Albert Siméon in Elberfeld,
11. Apothekenbesitzer Heinrich Wetter in Düsseldorf,
12. Apothekergehilfe Heinrich Schaefer in Düsseldorf,
13. Apothekenbesitzer Ernst Schniewind in Elberfeld,

als Stellvertreter:

1. privat. Apotheker Wilhelm Büttger in Düsseldorf,
2. privat. Apotheker Dr. Wilhelm Roffhad in Crefeld,
3. Apothekenbesitzer Georg Voedling in Essen.
4. Apothekenbesitzer Dr. Karl Frey in Düsseldorf,
5. Apothekenbesitzer Friedrich Lehmkühler in Crefeld,
6. Apothekenbesitzer Emil Maas in Barmen,
7. Apothekenbesitzer Karl Meyer in Duisburg-Weiderich,
8. Apothekergehilfe Karl Bittner in Wiesdorf.
9. Apothekergehilfe Bernhard Borges in Hilden,
10. Apothekergehilfe Max Gebhard in Caterberg,
11. Apothekergehilfe Friedrich Nottbrock in Kellinghausen,
12. Apothekergehilfe Eduard Koch in Remscheid,

13. Apotheker Lorenz Zumbroich in Barmen.
- E. Regierungsbezirk Trier

als Mitglieder:

1. Apothekenbesitzer Adolf Lenge mann in Trier,
2. Apothekenbesitzer Karl Thill in Malsstatt-Burbach,
3. Apothekenbesitzer Otto Kallmann in Dudweiler,

als Stellvertreter

1. Apothekenbesitzer Peter Stöck in Berncastel,
2. Apothekergehilfe Eugen Birnbaum in Sulzbach,
3. Apothekenbesitzer Gustav Hülkin in Saarburg.

F. Regierungsbezirk Sigmaringen

als Mitglied:

Apothekenbesitzer Gustav Kayser in Sigmaringen,

als Stellvertreter:

Apothekenbesitzer Hermann Raitzelhuber in Hechingen. Auf Grund der Bestimmung in § 6 Absatz 6 der obenbezeichneten Verordnung bringe ich das Wahlergebnis hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Coblenz, den 17. Dezember 1907. Nr. 28752.
Der Ober-Präsident der Rheinprovinz. J. A. Romm.

4. Nachtrag

zur Genehmigungsurkunde für die elektrischen Straßenbahnen innerhalb des Stadtkreises Düsseldorf vom 2. September 1899 I. K. 1343 (A. Bl. S. 367 bis 369).

Zum Zusammenschluß des Kleinbahnunternehmens der Rheinischen Bahngesellschaft in Düsseldorf mit den unterm 2. September 1899 I. K. 1343 genehmigten Straßenbahnen der Stadt Düsseldorf zwecks unmittelbarer Beförderung der Wagen der Strecke Neuß-Obercassel-Düsseldorf und des Lokalverkehrs mit Vörid und Obercassel zum Hauptbahnhof Düsseldorf und zurück, sowie zur Mitbenutzung der Gleise der Rheinischen Bahngesellschaft im Stadtgebiet Düsseldorf von der Haroldstraße bis zum Ratinger Tor durch die Düsseldorfer Straßenbahn wird der Stadtgemeinde Düsseldorf auf Grund des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. Juli 1892 im Einvernehmen mit der königlichen Eisenbahndirektion zu Elberfeld, vorbehaltlich etwaiger Rechte Dritter, die Genehmigung erteilt.

Die zum Schutze der Reichstelegraphen- und Fernsprechanlagen für die Düsseldorfer Straßenbahnen unterm 3. Juli 1900 I. K. 1802 (Amtsblatt Seite 275 bis 277) erlassenen Vorschriften gelten auch für die zu erbauende Verbindungskurve von der Breite- zur Haroldstraße.

Düsseldorf, den 24. Dezember 1907. I. K. 5320.
(L. S.) Der Regierungs-Präsident. J. B.: v. Miesitzsched.

5. Nachtrag

zur Genehmigungsurkunde für die Kleinbahn von Düsseldorf nach Crefeld vom 4. November 1898, I. F. 9915, (A.-Bl. S. 385 bis 391).

Zur Herstellung einer Verbindungskurve von den Gleisen der Kleinbahn von Düsseldorf nach Crefeld nach den Gleisen der Straßenbahn der Stadt Düsseldorf und Zusammenschluß des Kleinbahnunternehmens der Rheinischen Bahngesellschaft in Düsseldorf mit den Straßenbahnen der Stadt Düsseldorf zwecks unmittelbarer Beförderung der Wagen der Strecke Neuß-Obercassel-

Düsseldorf und des Lokalverkehrs mit Bried und Obercaffel zum Hauptbahnhof Düsseldorf und zurück, sowie zur Mitbenutzung der Gleise der Straßenbahn der Stadt Düsseldorf auf der Graf Adolfsstraße und der Schleife am Hauptbahnhof durch die Zimmermann- und Karlstraße, wird der in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Düsseldorf am 27. März 1896 unter Nr. 1859 eingetragenen Rheinischen Bahngesellschaft zu Düsseldorf auf Grund des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. Juli 1892 im Einvernehmen mit der Königlichen Eisenbahndirektion zu Köln, vorbehaltlich etwaiger Rechte Dritter, die Genehmigung erteilt.

Zum Schutze der Reichstelegraphen- und Fernsprechanlagen werden der Unternehmerin die für die Straßenbahnen der Stadt Düsseldorf unterm 3. Juli 1900 I. K. 1802 (Amtsblatt Seite 275 bis 277) erlassenen Vorschriften auferlegt.

Düsseldorf, den 24. Dezember 1907. I. K. 5230. (L. S.) Der Regierungs-Präsident. J. B.: v. Miesitzsch. 6. Der Herr Ober-Präsident in Coblenz hat durch Erlaß vom 19. März d. Js., Nr. 6395 dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonie die Erlaubnis erteilt, zum Besten der Unterhaltung der katholischen Arbeiterkolonien in Elfenroth, Urst und Beeze bei den katholischen Bewohnern der Rheinprovinz in den Jahren 1907, 1908 und 1909 je eine einmalige Hauskollekte durch Deputierte des Vereins abhalten zu lassen.

Mit der Einsammlung der Kollekte im Jahre 1908 sind folgende Personen beauftragt worden: Philipp Burbach, Theodor Böing, Gustav Hagfeld, Theodor van den Weyenberg, Hermann Peppinghaus, Peter Baasen, Heinrich Baasen, Heinrich Buchhart, Gerhard Broichhausen, Karl Hilgers, Georg Brandstetter, Karl Küster, Hubert Jülichs, Wilhelm Hüllen aus Düsseldorf, Peter Bades, Jakob Groß aus M.-Glabbach, Wilhelm König aus Birgel, Heinrich Streerath aus Bedburdyl, Hermann Ueberdick, Theodor Siepmann aus Schonnebeck, Johann Vertrams aus Neuf, Peter André aus Dünweg, Anton Müllenberg aus Hilden, Anton Schmitz aus Tuzen, Heinrich Schmitz aus Mülhtrat, Wilhelm van Beeber aus Duisburg, Joseph Janßen aus Lützenkirchen, Gottfried Jserath aus Sonnborn, Richard Huber aus Köln.

Düsseldorf, den 23. Dezember 1908. I Ca 10628. Der Regierungs-Präsident.

7. Dem Ingenieur Karl Platt beim Bergischen Dampfkessel-Überwachungs-Verein zu Barmen ist unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs die nachgesuchte Berechtigung ersten Grades erteilt worden.

Düsseldorf, den 27. Dezember 1907. I. F. 6983. Der Regierungs-Präsident.

8. Dem Lehrer Max Daoid aus Reichelsheim i. O. ist die Erlaubnis zur Fortführung und Leitung der israelitischen Privatschule zu Rettwig v. d. Br. erteilt worden.

Düsseldorf, den 18. Dezember 1907. II. B. 10164. Königliche Regierung, Abt. für Kirchen- und Schulwesen.

9. Anstelle des erkrankten E. Judia in Lönnsheide wird der Johann Hardt in Barmen die Einsammlung der einmaligen Hauskollekte bei den evangelischen Bewohnern der Rheinprovinz im Jahre 1908 zum Besten der Dollendorfer Heimstätte für uneheliche Säuglinge abhalten. — Siehe Bekanntmachung vom 14. 12. 1907 I. Ca 10 350 Amtsblatt Stück 51 Nr. 1523. — Düsseldorf, den 26. Dezember 1907. I Ca. 10823. Der Regierungs-Präsident.

10. Dem Rektor Höller zu Lobberich wird auf Grund des § 5 der Ministerial-Instruktion vom 31. Dezember 1839 die Erlaubnis zur Leitung einer höheren Privat-Mädchenschule in Lobberich unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs erteilt.

Düsseldorf, den 30. Dezember 1907. II A 9141. Kgl. Regierung, Abt. für Kirchen- und Schulwesen.

11. Der Herr Ober-Präsident in Coblenz hat durch Erlaß vom 19. Oktober d. Js., Nr. 24 534 der Direktion der Rheinisch-Westfälischen Diakonienanstalt die Erlaubnis erteilt zum Besten der Anstalt in den Jahren 1908, 1909 und 1910 je eine einmalige Hauskollekte bei den evangelischen Bewohnern der Rheinprovinz abhalten zu lassen.

Mit der Einsammlung der Kollekte im Regierungsbezirk Düsseldorf für das Jahr 1908 sind, soweit die Pfarrgemeinden nicht durch eigene von den Presbyterien legitimierte Organe die Sammlung abhalten, der Herr Heinrich Bornholz aus Bielefeld und der Diakon Siegmund Möllinghoff aus Duisburg beauftragt worden.

Düsseldorf, den 20. Dezember 1907. I. Ca. 10490. Der Regierungs-Präsident.

12. Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 11. d. Mts., IIb 5506, dem Komitee für den Lugsypferdemarkt in Marienburg die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit dem am 2. und 3. Juni f. Js. stattfindenden Pferdemarkte eine öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 160 000 Lose zu je einer Mark ausgegeben werden und 2653 Gewinne im Gesamtwerte von 69000 Mark zur Auspielung gelangen. Die Ziehung wird voraussichtlich am 3. Juni 1908 in Marienburg stattfinden.

Düsseldorf, den 19. Dezember 1907. I Ca. 10594. Der Regierungs-Präsident.

13. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (G. S. S. 1310) wird dem vorliegenden Antrage gemäß: 1. dem Telegraphen-Assistenten Gustav Wisznat in Düsseldorf, geboren am 20. Mai 1874 in Trempen i. Dstpr., 2. dem Kinde Anna Maria Wisznat, geboren am 17. Juli 1902 in Coblenz, 3. dem Kinde Luise Ida Wisznat, geboren am 1. November 1905 zu Düsseldorf die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familiennamens Wisznat fortan den Namen Wischnat zu führen.

Düsseldorf, den 19. Dezember 1907. I Ca. 10426. Der Regierungs-Präsident.

14. Auf Antrag der Stadtgemeinde Mülheim a. d. Ruhr hat der Königl. Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für nachstehende, zum Ausbau der Eppinghoferstraße erforderlichen und innerhalb der Gemeinde Mülheim a. d. Ruhr belegenen Grundflächen angeordnet.

Pfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Kulturart des Grundstücks	Bezeichnung der Eigentümers	Wohnort
	a	qm	Flur	Nr.			
1	—	04	45	304/21	Weg	1. Dickens, Peter, Sattler, 2. Fastrich, Hermann, Konditor, 3. Witthaus, Ernst, Aufreißermeister 4. Rosenberg, Salomon, Klempner u. Installateur in ungeteilter Güter- gemeinschaft	Mülheim-Ruhr
2	—	16	45	307/13	"	Dickens, Peter, Witwe Elisabeth, geb. Hümb's und deren Sohn Peter — zu $\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{8}$ Anteil —	"
3	—	48	45	303/12	Hofraum	Feldhaus, Theodor, Rechtsanwalt	"
4	—	51	46	zu 201/27 zc. aus 185/27 zc.		"Rheinische Bank" vormal's Gustav Hanau, Aktien-Gesellschaft	"
5	—	36	46	zu 198/25 zc.		Hanau, Gustav, Bankierswitwe	"
	—	06	46	zu 198/25 zc.		Nanny geb. Herz	"
	—	31	46	zu 201/27 zc. aus 25.26	"	"	"
	—	73					
6	—	18	22	115/46	Weg	Appel, Adam, Wirtswitwe	"
7	—	18	22	116/47	"	Caspar, Adolf, Wirt	"
8	—	21	22	119/48	"	Marks, Ernst, Buchdruckereibesitzer- witwe, Wilhelmine geb. Langenberg	"
9	—	13	22	120/49	Hofraum	Berns, Karl, Kohlenhändler,	"
10	—	14	22	142/50 aus 744		1. Rumswinkel, Heinrich, Gärtner 2. " Louise 3. Möhlenbeck, Hermann, Bäckers Ehe- frau Lydia geb. Rumswinkel 4. Rumswinkel, Emil, Landmesser 5. " Wilhelm, Kaufmann — zu je $\frac{1}{5}$ —	Cöln-Nippes Duisburg, Prinzenstraße 53 Mülheim-Ruhr
11	—	13	22	124/52	Weg	Nacken, Anna, Fräulein	"
12	—	17	22	127/53	Hofraum	Hagen, Franz, Architekt	"
13	—	14	22	128/56 aus 56		Schroer, Wilhelm, Malzfabrikants, Ehefrau Bertha geb. Scholl	"
14	—	18	21	231/58 aus 58	"	Freimaurerloge Broich „zur verklärten Luise“	"
15	—	23	21	234/62 aus 62	"	Bieper, Heinrich, Viehhändler	"
16	—	28	21	235/63 aus 63	Garten	Bieper, Heinrich, Wirt	"
17	—	94	21	219/47 aus 47	Hofraum	1. Jürgens, Max Apothekenbesitzer, 2. Engelbrecht, Ehefrau des prak- tischen Arztes Dr. med. Josef, Mar- garete geb. Jürgens — zu je $\frac{1}{2}$ Anteil —	Rall Oberdollendorf
18	—	30	21	215/42 aus 42	"	Rüping, Karl, Dr. med. und Ehe- frau Elisabeth geb. Bode — zu je $\frac{1}{2}$ Anteil —	Mülheim-Ruhr
19	—	41	21	214/39 aus 39	"	Riermann, Gustav, Apothekenbesitzer	"

17. Auf Antrag der Stadtgemeinde Crefeld hat der Königliche Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für nachstehende, zur Freilegung der nördlichen Parallelstraße zur Kleinbahn Hasen-Crefeld zwischen der Crefeld-Dppumerstraße und dem Wege nach dem Sandberg innerhalb der Gemeinde Crefeld-Dppum belegenen Grundflächen angeordnet.

Nfde. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle Flur	Nr.	Kulturart des Grundstücks	Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	a	qm					
1	—	33	13	517/18	Wiese	1. Restaurateur Johann Vends	Crefeld-Vodum
2	4	84	13	531/18	Wiese und Holzung	2. Stadtbaumeister Wilhelm Vends	Rheinberg
3	6	23	13	548/18	Wiese	3. Ehefrau Frh Schuchmann, Maria geb. Vends	Crefeld-Dppum
4	9	78	13	539/18	"		
5	1	45	13	549/18	"	4. Johann Kof	Crefeld-Vodum
6	5	90	13	544/18	Garten	5. Katharina Kof	

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des oben bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf: **Sonnabend, den 11. Januar 1908**, nach mittags 4^{3/4} Uhr, in der Wirtschaft von Karl Josef Kallen in Crefeld-Dppum, Kuhleshütte.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 30. Dezember 1907.

A. Nr. 482.

Der Abschätzungs-Kommissar: Dr. Hoffmann, Regierungsrat.

18. Dem Arzt Dr. med. R. J. Schäfer in Remscheid ist die Konzession zum Betriebe einer Privatkranken-Anstalt in dem Hause Alleestraße 85 daselbst erteilt worden.

Düsseldorf, den 17. Dezember 1907. IC 1280/1/07.
Der Vorsitzende des Bezirksausschusses I. Abteilung.

Kolonie, Rös, Kempfen, Susenhof, Ziegelei, Susen, Windmühle, Bünten, Brofferhof und Heinrichs.

Düsseldorf, den 25. Dezember 1907. Nr. VIII 1.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

19. Durch Erlass des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 14. Dezember 1907, III. 9786/I. 11636, ist unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs dem Ingenieur Haller beim Dampfessel-Überwachungsverein der Bechen im Oberbergamtsbezirk Dortmund zu Essen (Ruhr) neben seinen früheren Befugnissen auch das Recht zur Vornahme der technischen Vorprüfung der Genehmigungsgesuche aller der Vereinsüberwachung unmittelbar oder im staatlichen Auftrage unterstellten Dampfessel (Berechtigung IV. Grades) verliehen worden.

Dortmund, den 24. Dezember 1907. I. 17893.
Königliches Oberbergamt.

20. In demzum Kreise Moers gehörigen Orte Offen-berg tritt am 1. Januar 1908 eine Postagentur in Wirksamkeit. Sie erhält die amtliche Bezeichnung: Offenberg (Niederrhein). Ihrem Landbestellbezirke werden folgende Orte u. s. w. zugeteilt: An der Momm,

21. Auf Grund des § 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834 ist der Gutsbesitzer Louis Baumann zu Reeserward zum Kreisverordneten für den Kreis Rees gewählt. Die Wahl ist von uns bestätigt.

Münster, den 21. Dezember 1907. Nr. 54821.
Königliche Generalkommission. Usher.

Personal-Nachrichten.

22. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Leiter und ersten Lehrer der Hilfsschule für schwachbegabte Kinder in Elberfeld Jakob Theilmann den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, dem Kaufmann Wilhelm Schmitz, genannt Schmitz-Scholl hieselbst den Charakter als Kommerzienrat, dem Sanitätsrat Dr. Rönberg in Duisburg den Charakter als Geheimer Sanitätsrat und den praktischen Ärzten Dr. Lenzmann in Duisburg, Dr. Zudermann in Crefeld, Dr. Thomas in M.-Glabbach, Dr. Bartels in Calcar, Dr. Gerhartz in Uerdingen, Dr. Lang-Heinrich in Kettwig, Dr. Brüning in Kupferdreh, Dr. Rourney in Mettmann und Dr. Robbers in Elten den Charakter als Sanitätsrat zu verleihen.

Das Sach- und Namenregister zum Amtsblatt für das Jahr 1907 (Preis 50 Pfg.) kann durch die Kaiserlichen Postanstalten oder direkt von der Amtsblattsstelle gegen Einzahlung des Betrags in bar bezogen werden.

Hierzu die Öffentlichen Anzeiger Nr. 1, 2 und 3.

Redigiert im Bureau der Königlichen Regierung. — Druck von A. Bof & Cie. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des oben bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten, sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf **Mittwoch, den 8. Januar 1908**, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Rathause zu Mülheim a. d. Ruhr.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.
Düsseldorf, den 30. Dezember 1907.

A. Nr. 434.

Der Abschätzungs-Kommissar: Hoffmann, Regierungsrat.

15. Auf Antrag der Gemeinde Pray hat der Königliche Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für nachstehende, zum Ausbau der Josefinen- und Ottostraße und zur Anlage eines öffentlichen Platzes zwischen diesen und der Osterfeldstraße erforderliche, innerhalb der Gemeinde Pray belegene Grundfläche angeordnet.

Gfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundfläche		Aus der Kataster-Parzelle		Kulturart des Grundstücks	Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	a	qm	Flur	Nr.			
1	10	82	B	750/132	Acker	Die Erben des Bahnbeamten Friedrich Lucas: 1. Lucas, Jakob, Dreher 2. Platt, Ehefrau, Charlotte geborene Lucas 3. Bellmann, Ehefrau, Pauline geb. Lucas 4. Lucas, Friedrich, Witwe, Christine geb. Fudert	Pray Pray, Hauptstr. 152 Speldorf, Augustastraße Pray, Hauptstr. 152

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des oben bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten, sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf **Montag, den 13. Januar 1908**, nachmittags 4 Uhr, im Amtshause in Pray.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.
Düsseldorf, den 28. Dezember 1907.

A. Nr. 466.

Der Abschätzungs-Kommissar: Hoffmann, Regierungsrat.

16. Auf Antrag der Königlichen Eisenbahndirektion zu Elberfeld hat der Königliche Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für nachstehende, zur Beseitigung des Wegebübergangs in Schienenhöhe in km 14,3 der Strecke Neanderthal—Wettmann innerhalb der Gemeinde Wettmann belegene Grundflächen angeordnet.

Gfd. Nr. des Vermessungs-Protokolls	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Kulturart des Grundstücks	Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	a	qm	Flur	Nr.			
3	1	54	14	587/140	Wiese	Witwe Rentner Johann Robert Laubek und Adele Laubek	Wettmann
5	6	80	14	821/126	Acker	"	"
6	—	15	14	ohne	Weg	"	"
4	2	22	14	585/152	Acker	Kaufmann Ferdinand Boniver	"

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des oben bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten, sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf **Sonnabend, den 11. Januar 1908**, vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Warteraum I./II. Klasse des Bahnhofes Wettmann.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.
Düsseldorf, den 29. Dezember 1907.

A. Nr. 646.

Der Abschätzungs-Kommissar: R o l d a, Regierungsrat.